

04.07.2011

### **Alles eine Verschwörung?**

Das „Die Bandbreite“ letztlich beim UZ-Pressfest spielen dürfte, halte ich für verhängnisvoll.

Die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft ist die Geschichte von Klassenkämpfen, nicht von Verschwörungen. Ein historisch-wissenschaftliche Ansatz ist unvereinbar mit allen Vorstellungen, die hinter der Welt geheime Mächte wirken sehen. Dagegen sind in rechten bis faschistischen Konzepten Verschwörungstheorien fast immer vorhanden. Gleich ob 1917 in Russland verbreitet wurde, die revolutionären Erhebungen wären ein Komplott des deutschen Geheimdienstes, ob später die NSDAP hinter allem die „jüdische Weltverschwörung“ sah ...

Heute sind Verschwörungstheorien wieder im Trend, sowohl in offen rechten Gruppen, als auch in esoterischen Zirkeln, vor allem der sogenannten „Wahrheitsbewegung“ und sie gewinnen an Zustrom. Die Anschläge vom 11. September 2001 sind dabei ein besonders beliebtes Feld.

Dagegen ist die wissenschaftliche Analyse des politisch-sozialen Geschehens zu setzen. Wer hatte ein Interesse an den Anschlägen? Wer hat Vorteile daraus gezogen? Bis 1990 gab es ein Zweckbündnis der USA mit der arabischen Rechte gegen die UdSSR. Das zerbrach danach, da die arabische Rechte dadurch in ihrer weiteren Entfaltung behindert wurde und zudem meinte, nicht gut davon gekommen zu sein. So schlägt Zweckfreundschaft schnell in Hass um. Tatsächlich ist Nationalismus und gleichzeitig Bündnis mit den USA schlecht zu verkaufen. Für einen politischen Durchbruch in den arabischen und nordafrikanischen Ländern, war es sinnvoll die USA-Feindschaft durch ein weltweites Signal bekannt zu machen. Dazu waren die Attentate des 11. September ideal. Wer zweifelte danach noch am Antiamerikanismus der arabischen Rechte? Zudem zeigten die Anschläge, dass die USA an zentralen Punkten verwundbar war. Durch die weltweit verbreiteten Verschwörungstheorien konnte man sich gleichzeitig noch als armes Opfer verkaufen. Und der 11. September provozierte die USA-Regierung zu einem vorschnellen Angriff auf Afghanistan. Das brachte der arabischen Rechte weitere Punkte. Hätte es besser für sie laufen können? Die politischen Erfolge kamen prompt.

Neben einem starken Motiv hatte die arabische Rechte auch die Mittel diese Anschläge durchzuführen. Selbstmordattentate gehören zu ihrem normalen Arsenal. Die Wirklichkeit in der Region zeigt, dass es dafür ständig hunderte Freiwillige gibt.

Wenn die Verschwörungstheoretiker konstruieren, die USA-Regierung habe die Anschläge selbst verübt, muss zunächst gefragt werden: Warum denn? Vorwände für einen Afghanistankrieg waren nach den davor liegenden Anschlägen in Afrika genug da, offensichtlich waren die Kriegsplanungen noch unausgereift und wer würde sich schon selbst an wesentlichen „Nervenzentren“ angreifen? Für so was gibt es keine historischen Parallelen. Zudem: Wo sollte ein Geheimdienst eine Gruppe von zuverlässigen Selbstmordattentätern herholen? Eine solch umfangreiche Wahnsinnsaktion wäre auch nicht geheim zu halten. Wir leben nicht im James-Bond-Film. Ich will hier nicht auf Einzelheiten der Thesen der 9/11-Verschwörungsgurus eingehen, ich kann nur sagen: In den fast 40 Jahren meines aktiven politischen Lebens habe ich noch kein so unseriöses Milieu erlebt, wie dieses.

„Die Bandbreite“ zum UZ-Pressfest einzuladen, war ein Zeichen, solche reaktionären Verschwörungsphantasien als Diskussionsfähig darzustellen und eine Absage an die Verteidigung gegen Querfront-Anhänger. „Die Bandbreite“ liebt Verschwörungunsinn aller Art und hat ein weitgehend rechtes Weltbild: Verschwörungen, Frauenfeindlichkeit, ['schland-Nationalismus](#), Geld und Zins sind das Grundproblem der Wirtschaft (genau so sehen es alle rechten bis rechtsextremen Ökonomen auch). Ein Untersuchung von „Bandbreite“-Liedern spare ich mir, [das gibt es bereits genug](#). Kein Wunder, dass die Band auch innerhalb der Rechten geschätzt wird. Bereits 2009 warb das neofaschistische Infoportal „Altermedia“ für Lieder der „Bandbreite“ u.a. mit Kommentaren wie: *„Allergrößten Respekt vor dieser Musikgruppe. Nur weil sie auf Wahrheiten gestoßen sind (z.B. 9/11, EU-Diktatur) und diese nicht verheimlichen, werden sie u.a. diffamiert und Ihnen Auftritte schwergemacht.“* Inzwischen wird auf verschiedenen offen rechtsextremen „Heimseiten“ für „Bandbreite“-Videos geworben, zum Beispiel:

	<p>Menschen wie Wosniak sind wie Strandgut, sie tauchen eine Weile ab aber werden irgendwann wieder angespült, sind dabei aber absolut wertlos und unverträglich, zumindest für uns nationale und sozialistische Aktivisten, die Werte wie Ehrlichkeit, Treue, Anstand und Sittlichkeit hochhalten. Für das System ist „Melli“ ein faules Ei von vielen in einer spitzelverseuchten Partei, der es anscheinend auf einen Verräter, auf einen Zuträger mehr oder weniger in ihren Reihen nicht mehr anzukommen scheint. Und selbst wenn „Melli“ noch aus dem Landesvorstand der NPD-NRW entfernt wird, heißt das noch lange nicht, dass sie politisch erledigt ist. Irgendwo bei irgendeiner nationalen Verbindung wird sich ein Plätzchen für eine Verräterin finden, vielleicht versucht sie es sogar bei einem anderen NPD Landesverband? Wäre ja nicht das erste und nicht das letzte Mal, dass die NPD erwiesenen Verrätern eine politische Heimat, oder zumindest ein willkommenes Spitzelumfeld bietet. Hier muß ein grundsätzliches Umdenken stattfinden, damit solche Personen keine Möglichkeit mehr bekommen in nationalen Strukturen sesshaft zu werden!</p>	<p>Urhebern dankbar gedenken.</p>
	<p>Sie aus dem LV zu entfernen, wäre für die NPD aber an politischer Hygiene das Mindeste was notwendig wäre, ansonsten kann sich wohl kein parteifreier nationaler und sozialistischer Aktivist irgendeine weitere Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Kreisen mehr vorstellen und auch den ehrlichen und anständigen NPD-Mitgliedern dürfte der Verbleib einer solchen Person im Vorstand erhebliche Bauschmerzen bereiten. Die Affären Holtmann und Frenz hätten eigentlich genügen müssen, um das Einsickern von Provokateuren und Spitzeln in den Landesvorstand von NRW zu verhindern. Aber so täuscht man sich.</p>	<p>4. Du sollst deine Altvordern achten und lieben, ihre Eigenart nachtun, ihre Tugenden pflegen.</p>
	<p>Und „Melli“ lies noch diese Prophezeiung, die keine Drohung sein soll: Sollten sich die politischen Verhältnisse eines Tages zu unseren Gunsten wenden, was du jeden Tag verhindern willst, wirst du dich nicht nur vor Deinem Gewissen zu verantworten haben.</p>	<p>5. Du sollst deinen Nacken steif halten, nicht wanken und weichen vom Rechte deines Volkes.</p>
	<p>*Der wackere ehemalige Staatsschutzbeamte "Simi" hat mittlerweile eine andere verantwortungsvolle Tätigkeit auf Kölns Straßen übernommen.</p>	<p>6. Du sollst dich, dein Haus, deine Sippe reinhalten vor Fremdlingen und keine Gemeinbürgerschaft halten mit ihnen.</p>
		<p>7. Du sollst keine fremdländischen Sitten und Gebräuche nachahmen, weder in Schrift, noch Sprache, noch in Taten.</p>
		<p>8. Du sollst stolz sein auf deine deutsche Abkunft und diese jederzeit betätigen zum Ruhme und zur Ehre deines Stammes.</p>
		<p>9. Du sollst nicht begehren nach Gut, Ehren und Auszeichnungen auf Kosten deutscher Eigenart und der Freiheit deines Volkes.</p>
		<p>10. Du sollst opferwillig und arbeitsfreudig sein zum Wohle deines angestammten Volkes, seiner Größe und Unbezwinglichkeit. Quelle: unser deutschland.info</p>

Berührungsängste hat „Die Bandbreite“ gegen offene Neonazis, bei rechter Politik die etwas verhüllt auftritt, ist das anders. Das ist bei Querfrontlern auch so üblich. So trat sie auf bei der Schweizer „Anti-Zensur-Koalition“ auf, und zwar auf einem Kongress, bei dem u.a. der Referent Harald Hauptmann über die „neue germanische Medizin“ des Nazis Gerd Ryke Hamers sprach, wo unter anderem behauptet wird, dass die „Nichtjuden“ einfach „gezwungen“ werden, „weiterhin die jüdische Schulmedizin zu praktizieren“, während die Jüdinnen und Juden in den Genuss dieser „neuen germanischen Medizin“ kommen würden.

Auch hat „Die Bandbreite“ engere Beziehungen zur rechtsoffenen verschwörungsideologischen Internetseite „Alles Schall und Rauch“ (ASR) von Manfred Petritsch, dem auch die Domain „altermedia.ch“ gehört. ASR propagiert hauptsächlich Verschwörungunsinn – alles um 9/11, die „Mondlandungslüge“, die Klimaerwärmung wird angezweifelt, ebenso wird behauptet, dass Erdöl keine endliche Ressource sei, sondern dass die Ölknappheit von der Industrie nur vorgetäuscht werde, beim Unfalltod Jörg Haiders wird gefragt, ob das wohl ein Geheimdienstattentat war (Mossad), usw. Zu Fukushima heißt es dort: „Wurde mit Japan die 7. Illuminati-Karte ausgespielt?“ Kritiker mag man nicht. In

einer ASR-Erklärung an „Verleumder“ werden sie auch gleich charakterisiert: *„Andere sind ehemalige Stasi-Mitarbeiter und kommen aus dem DDR-Regime, trauern dem Stalinismus hinterher, eine unmenschliche, totalitäre Diktatur die im Rahmen politischer „Säuberungen“ vermeintliche und tatsächliche Gegner verhaften, in Schauprozessen zu Zwangsarbeit verurteilen oder hinrichten sowie Millionen weiterer Sowjetbürger und ganze Volksgruppen besetzter Gebiete in Gulag-Strafarbeitslager deportieren lies und ermordete.“* Jürgen Elsässer ist eines der Aushängeschilder bei ASR. Wojna von der „Bandbreite“ gehört offenbar zum „Alles Schall und Rauch Stammtisch Duisburg“, zumindest erscheint es so in einem [youtube-Video dieses Stammtisches](#).

Dass die DKP vor dem Pressefest zur „Bandbreite“ erklärte: „Wir haben die Vorwürfe sorgfältig geprüft und halten die Mehrheit der Vorwürfe für konstruiert und Teil einer üblen Kampagne“ hielt ich schon für ungeheuerlich. Ich habe auch nicht verstanden, wieso „Die Bandbreite“ zu einer Diskussionsrunde geladen wurde. Worüber soll man mit Leuten reden, die verschwörungphoben Wahnvorstellungen anhängen? Und wozu? Jeden Kritiker werden sie in ihre Verschwörung einbauen als Feind. Beim Fest versuchten sie die Pressefestbesucher ordentlich zu veräppeln, was gelang. Zu einer Veranstaltung, bei der sie aufgetreten waren, mit zwei rechtslastigen Aufrufern („Alles Schall und Rauch“ und Junge SVP) zu behaupten: „Es war kein rechtes Publikum“ hätte eigentlich zu wiehernden Lachen führen müssen. Aber es wurde tatsächlich von einer Mehrheit geglaubt. Ob sie beim nächsten Mal noch eins drauflegen und sagen, beim katholischen Hochamt in Fulda wären alle Atheisten?

Ich hätte es vorher wissen sollen, denn schon das [UZ-Interview](#) mit der „Bandbreite“ war merkwürdig. So bezeichnete Wojna von der „Bandbreite“ die Benutzung von panzerbrechender Uran-Munition als „nuklearen Holocaust“. Diese Holocaust-Verniedlichung ließ der Interviewer durchgehen. Dann meinte Wojna: *„Nach Zahlen des irakischen Gesundheitsministeriums werden zwischen fünf und sieben Millionen Menschen allein im Irak in den nächsten 20 Jahren den Strahlentod sterben.“*

Uran-Munition besteht aus Uran mit stark verminderter Radioaktivität, dass aufgrund seiner hohen Dichte in panzerbrechender Munition eingesetzt wird. Und zwar von vielen Ländern (u.a. Rußland und VR China). Es bedeutet sicherlich eine starke gesundheitliche Gefahr, schon durch die Schwermetalleigenschaft des Uran, ähnlich Blei. Wie sehr seine schwache Radioaktivität Menschen bedroht ist umstritten, die Weltgesundheitsorganisation (WHO) [geht von keiner besonderen Gefährdung](#) aus. Ich fragte mich wo diese Irrsinnzahlen von 5 bis 7 Millionen Toten herkommen, das wären zwischen 20 und 25% der Bevölkerung, aber den behaupteten Bericht des irakischen Gesundheitsministeriums habe ich im Internet nicht gefunden. Lediglich eine [Stellungnahme der irakischen Umweltministerin](#) zu Uranmunition, in der es heißt: *„Obwohl die Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet noch unvollständig sind, kann jedoch aufgrund gestiegener Krebsraten eine gesundheitliche Gefahr für die Bewohner konstatiert werden.“* Da die rote Armee in Afghanistan Uran-Munition eingesetzt hat und das bereits über 20 Jahre her ist, müßten dann nicht auch ganze Bevölkerungsteile inzwischen gestorben sein?

Im UZ-Interview schmückte sich Wojna mit der Aussage: *„Der ehemalige ARD-Korrespondent Christoph Hörstel sagte einmal zu uns: "Wer so viel Gegenwind bekommt wie ihr, der muss irgendetwas verdammt richtig machen.“* Ich fragte mich, wer ist dieser Hörstel? Inzwischen weiß ich es: Christoph Hörstel war ARD-Korrespondent in Afghanistan und steht in dem Ruf gute Beziehungen zur arabischen Rechten zu haben. Die FAZ bezeichnet Hörstel als „einen politisch hochbewusst kalkulierenden Lobbyisten“ der Taliban. Er gehört zu den Verschwörungsideologen (9/11), Jürgen Elsässer hat ein Buch von ihm herausgegeben, vertreibt es über seine „Volksinitiative“ und er ist der Gründer der

seltsamen Kleinpartei „Neue Mitte“. Von dem möchte ich nicht gelobt werden.

Wer bei alledem „Die Bandbreite“ nicht für Querfrontler hält, der hat entweder nicht richtig gesucht, will es nicht wissen oder hat die politische Orientierung verloren. Alle drei Möglichkeiten sind nicht schön.

Der Text ging auch als Erklärung an den DKP-Parteivorstand und die UZ-Redaktion.

---

Herbert Steeg, Krefeld

[Ältere Kommentare sind hier zu finden >>>](#)